

Soul Crystal

Wenn 6 Verfeindete Wesen Freunde werden müssen

Von -ReiChan-

Kapitel 5: Kalter Glanz

Kapitel 5
Kalter Glanz

Zwei Tage vergingen und Yuri ging es schon wieder recht gut. Akiyama gegenüber war er sehr Misstrauisch doch lernte er ihm trotz allem zu vertrauen. Aber was sollte man auch sonst tun als demjenigen zu Vertrauen der einem Geholfen hat?

Gerade hatte der Vampir angefangen zu Kochen. Das monotone Geräusch des Messers das eine Zwiebel zerteilte erklang immer wieder. Der kleine Dämon saß auf einem der Küchenstühle und beobachtete den anderen bei seinem tun. In seinem Kopf schwirrte immer wieder der Gedanke an die Festung herum. Was war wohl mit den anderen? Ging es ihnen gut? Er konnte es einfach nur Hoffen. „Akiyama?“ begann Yuri damit endlich die Stille zu durchbrechen. „hmm was ist den?“ „Ich werde heute Abend zurückgehen!“ Es war ein eindeutiger Entschluss. „Was jetzt schon? Willst du dich nicht lieber noch etwas ausruhen?“ Ehe der Orangeäugige etwas erwidern konnte Sprang die Tür auf. In dieser stand nun ein junger Mann mit ebenso Violetten Augen wie Akiyama sie besaß. Und auch seine Haare hatten dieselbe Farbe allerdings waren sie kurz und leicht Zerzaust. Ansonsten konnten die beiden glatt als Zwillinge durchgehen. Denn sie waren auch beide Vampire wie Yuri schnell bemerkte.

Der Neuankömmling blickte zu Akiyama, schien Yuri nicht einmal zur Kenntnis zu nehmen. „Bin wieder da!“ Seine Stimme klang ruhig und leise. Mehr wie ein Windhauch und hatte etwas Mystisches an sich. „Oh hallo Brüderchen!“ //Also wirklich Brüder.// Yuri schien das recht egal zu sein, solange man ihn in ruhe lies und der Bruder von Akiyama dessen Ansicht teilte bezüglich des Krieges hatte er nichts zu befürchten....hätte er zwar so auch nicht. Wer sollte ihn schon besiegen? (Yuris Meinung nach, das mit dem Fremden lies er einfach untern Tisch fallen bei dem

Gedanken gang.)

Aber so war es halt leichter.

„Darf ich dir unseren Gast Yuri vorstellen...“ Lächelte der ältere von beiden.

„Wir haben einen Gast?“ Verwunderte Erkenntnis doch schien es ihm egal.

„Ja er ist ganz plötzlich vor unserer Tür gelandet und war verletzt.“

„Du sollst doch nicht ständig Irgendwelche Tier auflesen und Gesundpflegen wer weiß was für Parasiten die haben.“ Er würdigte Yuri keines blicke's, stattdessen sah er zu Akiyama ohne auch nur eine Gefühlsregung. Seine Stimme war kalt und gleichgültig.

„Also hör mal er ist doch kein Tier!“ Wetteerte es nun von Seiten Akiyamas der mit dem Messer in der Hand auf Yuri deutete. Er gab irgendwie das Bild eines Ziemlich Relaxten Massenmörders ab.

Akiyamas Bruder verdrehte genervt die Augen ehe er doch einmal kurz zu Yuri sah....Und eine menge Wut wurde erkennbar.

Wütend riss er den Tisch um auf den Yuri sich mit den Ellenbogen gestützt hatte und gerade noch so zurückwich um nicht mitgerissen zu werden.

„Akiyama sag mal hast du sie noch alle einen Dämon ins Haus zu schleppen?“

„Er war verletzt und ich wollte ihm Helfen.“

„Er ist ein Feind!“

„Deiner Vielleicht...meiner Nicht.“

Sie schienen nicht derselben Ansicht zu sein das war nun sicher.

Der Bruder Akiyamas lief rasch in eine Ecke des Raumes und holte hinter einem Vorhang der dort gespannt war einen länglichen Stab heraus an dessen Ende eine Klinge ähnliche ines Schwertes angebracht war.

Mit dieser in der Hand rannte er nun auf Yuri zu, offensichtlich entschlossen ihn zu töten.

Doch das würde Yuri sicher nicht so einfach mit sich machen lassen also sprang er auf und ging in Angriffsstellung.

Sein Schwert war übrigens während des Freiflugs verloren gegangen....

Hilflos stand der langhaarige irgendwo zwischen (beziehungsweise neben) den fronten.

Er sah hin und her ehe er sich dazwischen stellte. „Schluss jetzt!“ Brüllte er in einem hartem Tonfall.

Gerade noch so stoppte sein Bruder.

Die Hände in die Hüfte gestemmt sah Akiyama seinen jüngeren Bruder an „Lass das gefälligst Nihara! Er ist Mein Gast und ausserdem Verletzt..naja gut die sind schon einigermaßen verheilt aber trotzdem!!!“

Geschlagen aber an seinem Bruder vorbeiknurrend in Richtung Yuri lies Nihara die Waffe sinken.

Yuri knurrte zurück und zwischen ihnen konnte man ein seufzen vernehmen. Das konnte ja noch Lustig werden....

--

1 1/2 Tagesmarsch hatten sie hinter sich gebracht mittlerweile.

In gut 24 Stunden würde sie am Ziel ankommen.

Kazuma lief niedergeschlagen hinter den anderen her nach wie vor.

Den Kopf hatte er gesenkt und hin und wieder seufzte er leise auf.

Was würde wohl Yuri sagen wenn er seinen Besten Freund so vorfand? Fragte er sich.

Den war das ganz und gar nicht seine Art.

Nach einer Weile blickte er in Gedanken versunken zur Seite.

Und da zwischen den Ästen glänzte leicht etwas wie er erkannte.

Es dauerte einen Moment ehe er das leichte glänzen überhaupt realisierte aber dann blieb er stehen. Kurz sah er zu den anderen Dämonen die weiter gingen Nichtsahnend merkten das er stehen blieb.

Interessiert daran was dort lag trat er ein Stück durch das Geäst hindurch, stach sich einkleinwenig an irgendwelchen Dornen und dann sah er das was so geblitzt hatte.

Ein Schwarzes Katana lag dort zwischen den Ästen, an einigen Stellen von Laub bedeckt.

Kazuma musste nicht lange überlegen woher er dieses Katana kannte.

Schließlich hatte er es oft gesehen immer wenn Yuri Trainiert hatte, wenn er kämpfte, wenn er wieder los zog oder Zurück ,nach Hause' kam.

Nightmare lag dort doch wie er nicht anders erwartet hatte von Yuri keine Spur...

Aber wie kam es hier her.

Vorsichtig als währe dieses Katana ein besonders wertvoller Schatz befreite er es aus dem Geäst und hielt es fest umklammert während er zurück auf den Weg ging und der Gruppe von Dämonen folgte die schon um einiges vorausgegangen waren. Doch kannte er den Weg ja und so war es kein Problem für Kazuma wieder auf zu holen.